

5-12-1945

## Interrogation of Nazi at War's End

The Bulmash Family Holocaust Collection consists of images, documents, and artifacts related to the Holocaust. The collection contains materials that depict a number of topics that may be difficult for viewers to engage with, including: antisemitic descriptions, caricatures, and representation of Jewish people; Nazi imagery and ideology; descriptions and images of German ghettos; graphic images of the violence of the Holocaust; and the creation of the State of Israel. For more information, see our policy page.

Follow this and additional works at: <https://digital.kenyon.edu/bulmash>

---

### Recommended Citation

"Interrogation of Nazi at War's End" (1945). *Bulmash Family Holocaust Collection*. 2012.1.12ab.  
<https://digital.kenyon.edu/bulmash/673>

D. Lütgendortmund, den 12. Mai 1945.

3 11  
13

Auf Ersuchen des Vertrauensmannes der versicherten Bergarbeiter, Herrn Burmeister, gebe ich über meine Tätigkeit in der NSDAP wahrheitsgemäß folgenden Bericht ab.

Am 1. März 1932 wurde ich Mitglied der NSDAP. Der Reihe nach war ich in der NSDAP wie folgt tätig :

1. Vom 1.10. 1932 - 30. 4. 1935 als Zellenleiter in der Ortsgruppe Bochum-Felsenburg
2. Vom 1. 5. 1935 bis zu meiner Einberufung zur Wehrmacht am 26. 8. 1939 als Ortsgruppenamtsleiter der NS Volkswohlfahrt in der Ortsgruppe B. Felsenburg
3. Vom 1. 10. 1940 - August 1941 als Personalamtsleiter in der Ortsgruppe B- Felsenburg
4. Von September 1941 ab als Organisationsleiter in der Ortsgruppe B. Felsenburg.

Außerdem war ich von 1936 - 1939 als Schriftführer bzw. Vertreter des Fachschaftsleiters im Reichsbund der Deutschen Beamten bei der Ruhr- Knappschaft und weiterhin von 1942 bis zur Auflösung des RDB im Jahre 1944 Vertreter des Fachschaftsleiters bei der Ruhr- Knappschaft eingesetzt. Von Juni 1933 - September 1934 habe ich der SA angehört.

Die Tätigkeit der Zellenleiter beschränkte sich nach den Weisungen der Parteileitung lediglich darauf, den Partei- und Volksgenossen die Idee der NSDAP zu vermitteln. Nebenher oblag ihnen der Einzug der Beiträge der Parteigenossen und die Abrechnung mit dem Kassenseiter. Auf die Tätigkeit des Ortsgruppenamtsleiters der NSV näher einzugehen erübrigt sich wohl, da bekannt sein dürfte, daß die NSV in der damaligen Zeit - 1935 - 1939 - in erster Linie im Winterhilfswerk den unschuldig in Not geratenen Volksgenossen

unterschiedslos ohne Ansehen der Person und ohne nach einer früheren Parteizugehörigkeit zu fragen, zu unterstützen hatte. Maßgebend für die Betreuung war lediglich die Frage der Bedürftigkeit. Die Entscheidung hierüber lag in der Hand des Ortsgruppenamtsleiters. Als Personalamtsleiter hatte ich die Personalkartei der Parteigenossen bzw. Politischen Leiter über Zu- und Abgänge zu führen. Die Tätigkeit des Ortsgruppenorganisationsleiters beschränkte sich im Kriege im wesentlichen auf die Durchführung der angeordneten Sammlungen, wie Wollsammlung für die Wehrmacht, Spinnstoff, Papier und Knochensammlungen. Nach dem mir zugestellten Schreiben des Vertrauensmannes der versicherten Bergarbeiter habe ich anzugeben, ob ich direkt oder indirekt mit der Geheimen Staatspolizei gearbeitet habe. Mein Aufgabengebiet als Politischer Leiter war so eindeutig und klar begrenzt, daß ich weder Anschuldigungen von Personen in den Gliederungen oder angeschlossenen Verbänden zu erledigen noch Anschuldigungen durch fremde Personen entgegenzunehmen hatte. Auch habe ich sonst in keiner Weise mit der Geheimen Staatspolizei in Verbindung gestanden. Ihre Frage, ob ich in sogenannten Stellen der Gerichtsbarkeit über Festsetzung von Strafmaßnahmen gegen fremde Personen mitgewirkt habe, verstehe ich so, ob ich einem Parteigericht angehört habe. Diese Frage muß ich mit "Nein" beantworten. Mit der propagandistischen Tätigkeit über Anwerbung von Mitgliedern zur Partei, Einnahme von Geldern, Vertrieb von Zeitungen und Zeitschriften habe ich während meiner Tätigkeit als Politischer Leiter nichts zu tun gehabt. Einen Kriegerverein habe ich nicht angehört. Vom 30. 3. 1945 bis zum Einzug der Amerikaner gehörte ich dem Volkssturm an. Zuletzt möchte ich noch auf Ihre Frage eingehen, ob ich direkt oder indirekt bei Begehung von Verbrechen und Vergehen gegen

44  
44

frühere Vertreter der Arbeiter- und Angestelltenschaft, insbesondere bei den Ausschreitungen gegen Juden mitgewirkt habe, Aus der Art der Formulierung dieses Satzes halt man mich wohl für fähig, ein Verbrechen begangen zu haben. Verbrechen entstehen ja wohl bekanntlich aus einer schlechten charakterlichen Veranlagung heraus. Zum Verbrecher muß man geboren sein. Ich behaupte von mir, daß ich stets anständig, sauber und ehrlich durchs Leben gegangen bin. Aus meiner charakterlichen Veranlagung heraus habe ich immer eine kleinliche Schikane abgelehnt auch Personen gegenüber, die nicht meiner politischen Meinung waren. Persönliche Rachsucht kenne ich nicht; vielmehr habe ich immer in meinem Nebenmann den Kameraden gesehen, soweit es sich um einen Menschen mit einer anständigen Gesinnung handelte. Gerade in meiner Eigenschaft als Ortsgruppenamtsleiter der NSV habe ich jahrelang kein Familienleben gekannt. Meine ganze Kraft habe ich zu jeder Zeit in den Dienst der Allgemeinheit gestellt, nur immer bestrebt, anderen Menschen zu helfen. Für mich ist es somit ganz selbstverständlich, daß ich keine Verbrechen gegen frühere Vertreter der Arbeiter- und Angestelltenwehafft begangen habe. Auch bin ich weder direkt noch indirekt an Handlungen beteiligt gewesen, die sich gegen frühere Vertreter der Arbeiter- und Angestelltenvertreter schädlich auswirken mußten. Auf das bestimmteste kann ich auch behaupten, daß ich mich nicht an den Ausschreitungen gegen Juden beteiligt habe. Wie ich allerdings diese Tatsachen, wie verlangt wird, glaubwürdig nachweisen soll, ist mir nicht bekannt. Es steht dem Betriebsausschuß frei, innerhalb oder außerhalb der früheren Ortsgruppe Felsenburg Personen zu hören, die über mein Leben seit 1933 Aussagen machen können. Auch können von mir zu benennende Personen gehört werden, die mit der NSDAP nie in Verbindung gestanden haben. Als Politischer Leiter habe ich nie

Handlungen begangen, die in Widerspruch standen mit meiner  
Auffassung über Moral und Sitte, oder die ich ~~mir~~ vor meinem  
eigenen Gewissen nicht hätte verantworten können. Ich bin mir  
keiner Schuld bewußt, und das genügt mir.

*Guang Min*

